

Fach: Darstellen und Gestalten		Jahrgang 7:		
Vorhaben:	V1	V2	V3	V4
Thema:	Willkommen auf der Bühne	Ich hab hier das Sagen! – Hoch- und Tiefstatus	Triadisches Ballett	Let's Dance
Inhaltliche Schwerpunkte:	Körperhaltungen; Formationen; Stehen, Sitzen, Gehen, Präsenz; Warm-Up	Status (Hochstatus / Tiefstatus) und entsprechende Merkmale in Bewegung, Körperhaltung und Stimme; Statuswechsel; Spielszenenentwicklung	Grundlagenwissen zu Oskar Schlemmer und Bauhausästhetik; Kostüm; eine Bühne im Karton darstellen	Improvisation, eigene Gestaltungen planen und realisieren, Bewegungen, Formationen, Gestaltungsmittel
Fachbegriffe:	Präsenz, Neutralhaltung, Freeze, Gangarten, Formation, Ebenen, Raumwege, Bühnenpositionen, Aufgang und Abgang	Mimik, Gestik, Status, dramaturgische Mittel wie Übertreibung, Reduktion, Verlangsamung und Beschleunigung	Kostüm, Figuren und deren geometrische Darstellung; Vertiefung – Bühnenpositionen und Positionen im Raum	Improvisation, dramaturgische und strukturelle Gestaltungsmittel, Raumwege- und ebenen, Tempus, Bewegungsqualität, Formation
Methoden und Medien:	Warm-Up; der eigene Körper; Methodenkarten nach Maike Plath, Standbilder, Bausteine Darstellendes Spiel (Verlag Schroedel)	Warm-up, der eigene Körper, Methodenkarten nach Maike Plath, Bausteine Darstellendes Spiel (Verlag Schroedel)	Colorieren; geometrische Formen zu Menschen und Kostümen verbinden; 3D-Projekt Bühnen und Kostümgestaltung	Der eigene Körper, Musik, vorgegebene Choreographien nachempfinden, eigene Gestaltungen entwickeln
Digitale Kompetenzen, Apps:				
Klassenarbeiten, Alternative Prüfungsformate:	A- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung und praktischer Darstellung B- Bildsprachliche Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung C- Schriftliche Klassenarbeit ohne praktische Erläuterung Eine Klassenarbeit kann durch eine adäquate Leistungsüberprüfung ersetzt werden (in der Regel umfangreichere praktische Gestaltungsaufgabe)			

Fach: Darstellen und Gestalten		Jahrgang 8:		
Vorhaben:	V1	V2	V3	V4
Thema:	Let's stomp- sound of Alltag	Let's dance II	Fiat lumen - can you hear me now?	My musical- ich werde zu meinem eigenen Star
Inhaltliche Schwerpunkte:	Von der Improvisation zur Komposition. Mit Grundformen der Klangerzeugung experimentieren und in Präsentationen einsetzen, gezielte Auswahl und Kombination verschiedener Klangwelten, Kooperation	Von der reinen Rhythmuskomposition zur Tanz-Performance . Anwendung und Vertiefung.	Von der Improvisation zur Licht- und Tonkomposition. Mit Licht und Ton experimentieren. Geeignete Licht- und Tonkonzepte für verschiedene Aufführungen und Darstellungen konzipieren.	Songwriting , Entwicklung eigener Texte, Musikanalysen (Rhythmus, Klangfarbe, Melodien, Stimmungen, Dur und Moll, Taktarten)
Fachbegriffe:	<i>Klangfarbe, Klangdichte, musikalische Parameter, strukturierende bzw. formale Gestaltungsmittel, Taktarten</i>	<i>Licht- und Klangfarbe, Klangdichte, musikalische Parameter, strukturierende bzw. formale Gestaltungsmittel, Taktarten, Raumebenen und -wege, Formationen,</i>	<i>Lichtpult, Mischpult, (Profil-) Scheinwerfer, Lichttechnik, Bühnenbeleuchtung, Steuerung, Lichtdesign, Farbmischung, Input, Mikrofonierung, Mischpult, Raumakustik</i>	Strophe, Refrain, Intro Taktarten, Klangfarben
Methoden und Medien:	Warm-Up; der eigene Körper; mit Alltagsgegenständen experimentieren, eigene Rhythmen gestalten	Alltagsgegenstände, Bälle, Besen etc.	Lichtpult, Mischpult, Mikrofone, Bühnenscheinwerfer	Garage band, spotify etc.
Digitale Kompetenzen, Apps:	Garage band, Lichtpult, Mischpult, Bühnenbeleuchtung, spotify etc.			
Klassenarbeiten, Alternative Prüfungsformate:	A- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung und praktischer Darstellung B- Bildsprachliche Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung C- Schriftliche Klassenarbeit ohne praktische Erläuterung Eine Klassenarbeit kann durch eine adäquate Leistungsüberprüfung ersetzt werden (in der Regel umfangreichere praktische Gestaltungsaufgabe)			

Fach: Darstellen und Gestalten		Jahrgang 9:		
Vorhaben:	V1	V2	V3	V4
Thema:	Sprechübungen - meine Stimme ist ein Instrument	Kostüme, Maske, Requisite	Rollenbiographien zu bekannten Kunstwerken	Romeo und Julia – Doppel-und Mehrfachbesetzung
Inhaltliche Schwerpunkte:	Stimmtechniken, chorisches Sprechen, Stimmungen, Klangfarben, Rhythmen, Wiederholungen und Betonungen, Atmung	Einsatzmöglichkeiten von Requisit, Kostüm und Maske, Regeln zum Umgang mit Materialien , verschiedene Arten von Kostüm und Maske	Figurenentwicklung- und konstellation , Monolog- und Dialogentwicklung, eigene Kostüme zusammenstellen, Recherche Kunstgeschichte	Regieanweisungen beachten, Kooperation, Erlernen komplexerer Theaterszenen
Fachbegriffe:	<i>Kopf- und Bauchstimme, Rhythmen, chorisches Sprechen, Klangteppich, Lautbildung</i>	<i>Dramaturgische Wirkung, Reduktion, historisches Kostüm, Grundkostüm, Halbmaske, Großmaske, Schminkmaske, Requisit</i>	<i>Monolog, Dialog, Ticks, Leerstelle, Metaphern und Symbole</i>	Doppel- und Mehrfachbesetzung, Regieanweisung, Akt und Szene, Monolog und Dialog, Kulisse
Methoden und Medien:	Warm-Up; der eigene Körper, Gromolo-Texte, fremde und eigene Dialoge	Kostüm, Theaterschminke, Requisit, Bausteine Darstellendes Spiel (Verlag Schroedel)	Ausgewählte Kunstwerke (Querschnitt durch Epochen), Einfühlen in die Rolle , Subtexte sprechen, heißer Stuhl	Originaltext Shakespeare „Romeo und Julia“
Digitale Kompetenzen, Apps:	Originalinszenierungen, exemplarische fotografische und filmische Gestaltungsbeispiele , Fotografie und filmische Aufnahme mit dem Tablet			
Klassenarbeiten, Alternative Prüfungsformate:	A- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung und praktischer Darstellung B- Bildsprachliche Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung C- Schriftliche Klassenarbeit ohne praktische Erläuterung Eine Klassenarbeit kann durch eine adäquate Leistungsüberprüfung ersetzt werden (in der Regel umfangreichere praktische Gestaltungsaufgabe)			

Fach: Darstellen und Gestalten		Jahrgang 10:		
Vorhaben:	V1	V2	V3	V4
Thema:	Comics und Hörspiele	Filmanalyse und Storyboard	Filme drehen	Abschlussarbeit - Präsentation
Inhaltliche Schwerpunkte:	Gestaltungen mit Geräuschwörtern , Vertonungen von Gedichten, Einsatzmöglichkeiten von Geräuschen und Musik	Bild- und Filmanalysen , Entwicklung von Fotostorys anhand eigener Ideen, Themenvorgaben oder Romanauszügen	Kurzfilme, Musikvideos, Berichte, Kurzporträts oder Werbespots planen und drehen	Planung einer Abschlusspräsentation mit dem gesamten Kurs in Form eines musischen Abends, eines Theaterstücks oder eines Films
Fachbegriffe:	<i>Geräusch und Geräuschwort, gestalterische und dramaturgische Mittel, Ballung, chorisches Sprechen, Rhythmisierung, Echo, Wiederholung,</i>	<i>Einstellungsgröße, Kameraperspektive, Ton, Lichtfarbe und Farbtemperatur, Schnitt, Montage, Blende, Storyboard</i>	<i>Layout, Drehbuch, Script, Abnahme, Blue- bzw. Green Screen, Format</i>	<i>Lizenzrechte, GEMA-Rechte, Budget, Regie, Dramaturgie, szenische Probe, Bauprobe, Generalprobe, Programmheft, Programmzettel</i>
Methoden und Medien:	Comics, Gedichte, Alltagsgegenstände, Instrumente	Filme bzw. Filmausschnitte, Bilder, Romanauszüge, Film- und Bildanalyse,	Schreiben von Drehbüchern, iPads, versch. Programme der Filmbearbeitung	Dramen- Roman-, Film- oder Sketchvorlagen, Planung und Umsetzung eines Theater- oder Filmprojekts
Digitale Kompetenzen, Apps:	Comics, Youtube, Audacity, Garage band, Adobe illustrator, Apple voice recorder, iMovie, Corel VideoStudio X9 VL			
Klassenarbeiten, Alternative Prüfungsformate:	A- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung und praktischer Darstellung B- Bildsprachliche Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung C- Schriftliche Klassenarbeit ohne praktische Erläuterung Eine Klassenarbeit kann durch eine adäquate Leistungsüberprüfung ersetzt werden (in der Regel umfangreichere praktische Gestaltungsaufgabe)			